

Erneuter Erfolg für Adipositaszentrum

Von ANJA TENBROCK

Warendorf (gl). Das Josephs-Hospital Warendorf (JHW) hat die Zertifizierung zum Kompetenzzentrum für Adipositas- und metabolische Chirurgie bestätigt. Darüber kann sich das Krankenhaus besonders freuen – auch deshalb, weil die Adipositas-Chirurgie aktuell im Zuge der NRW-Krankenhausreform zur Disposition steht.

Die neue Klinikplanung, die NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) auf den Weg gebracht hat, legt fest, welche Behandlungen das jeweilige Krankenhaus ab 2025 anbieten darf. Ende Juni erfuhr das Josephs-Hospital aus Düsseldorf, dass der bisherige Versorgungsauftrag mit allen Leistungsgrup-

pen im Grunde bestehen bleiben soll – mit einer Ausnahme: der Adipositas-Chirurgie. Es ist somit nicht sicher, ob die Behandlung im nächsten Jahr noch von den Warendorfer Krankenhausärzten angeboten werden darf. Peter Goerdeler, Vorstandsvorsitzender des Josephs-Hospitals, hatte gegenüber der „Glocke“ angekündigt, das nicht kampflos hinnehmen zu wollen und Widerspruch eingelegt. Mit einem Bescheid rechnet er gegen Ende des Jahres.

Unabhängig von dem schwebenden Verfahren „läuft das Adipositaszentrum (ADZ) aktuell ganz normal weiter, viele Patientinnen und Patienten befinden sich ja in dem mehrstufigen Verfahren bis zur Operation und werden natürlich operiert, wenn alle Parameter stimmen und so-

lange das ADZ besteht beziehungsweise bestehen darf“, berichtet JHW-Pressesprecher Tobias Dierker auf „Glocke“-Anfrage. „Dazu gehört auch, dass das Team seinen Job motiviert und kompetent weitermacht und die Rezertifizierung erfolgreich absolviert wurde“, betont er.

„Adipositas ist nicht ein paar Kilo zu viel“, erklärt Dr. Barbara Schulze Eilfing, die als Chefärztin der Allgemein- und Viszeralchirurgie das jetzt erneut zertifizierte Adipositaszentrum leitet, in der Mitteilung des Krankenhauses anlässlich der Rezertifizierung des ADZ. „In einem zertifizierten Adipositaszentrum werden Patientinnen und Patienten umfassend beraten. Die Versorgung geschieht in einem Netzwerk aus Medizin, Pflege, Ernährungsexperten, Psychologen, Diabetesbe-

ratern und vielen weiteren Kooperationspartnern.

Der für die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie tätige Auditor Dr. Martin Kemps zeigte sich der Presseinformation zufolge beeindruckt von der Organisation und den Abläufen in Warendorf. Neben den quantitativen Anforderungen (mindestens 50 Operationen im Jahr) müssen besonders auch qualitative Ziele wie geringe Komplikationsraten und interdisziplinäre Behandlungskonzepte sowie besondere bauliche Strukturen für die Erlangung und Erhaltung des Zertifikats nachgewiesen werden. „Besondere Bedeutung hat auch die Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen, die eine wichtige und hilfreiche Anlaufstelle für Betroffene sind“, ergänzt die Chirurgin.



Freuen sich über die Rezertifizierung und Auszeichnung: (v. l.): die Ernährungsexpertinnen Petra Rieping und Daniela Freese, Case-Managerin Martina Lausch, Zentrumskoordinator Oberarzt Dr. Sebastian Hofmeister, Case-Managerin Nicole Hernando-Carillo und die Chefarztin und Zentrumsleitung Dr. Barbara Schulze Eilfing.

Foto: Josephs-Hospital

Hintergrund

Rund 50 Prozent der Menschen in Deutschland sind laut Josephs-Hospital übergewichtig und für rund 25 Prozent gilt die Diagnose Adipositas. Die sogenannten bariatrischen Operationen, aber auch konservative Behandlungsmethoden haben vor allem das Ziel, Folgeerkrankungen wie zum Beispiel Diabetes, Herzerkrankungen oder Schlaganfälle zu vermeiden, verursacht durch das krankhafte Übergewicht.

Zur Behandlung gehören Ernährungs-, Verhaltens- und Bewegungstherapie. Der Ernährungstherapie kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Mit ihrer Hilfe soll das Bewusstsein für eine gesunde Ess- und Ernährungsweise geschaffen werden. Sie und die Verhaltenstherapie dienen auch dazu, auf die Operation vorzubereiten und für die Zeit danach. Auch die Bewegungstherapie spielt eine wichtige Rolle, um zu lernen, Bewegung in den Alltag zu integrieren.

Das Warendorfer Adipositaszentrum hat eine weitere Bestätigung erhalten: In der vom Wochenmagazin Stern veröffentlichten aktuellen Klinik-Liste 2024/2025 wurde das Adipositaszentrum ausgezeichnet. (ate)

Hoffen auf positive Entscheidung

Warendorf (ate). Dr. Barbara Schulze Eilfing freut sich mit ihrem Team über die erfolgreiche Zertifizierung, die in drei Jahren erneuert werden müsse. Ob die Zertifizierung die Entscheidung des NRW-Ministeriums zum Warendorfer Adipositaszentrum beeinflusst, „können wir nicht beurteilen“, stellt Tobias Dierker fest. Sie sind aber überzeugt, dass „eine Rezertifizierung einen sehr hohen und wichtigen Einfluss auf die Qualität der Versorgung der Patientinnen und Patienten hat“. Aus diesem Grunde bleibt das Josephs-Hospital erstmal zuversichtlich: „Wir bleiben insgesamt optimistisch, dass unser Adipositaszentrum auch in den nächsten Jahren seinen sehr guten Ruf weiter ausbauen und viele hilfsbedürftige, adipöse Menschen versorgen kann“, so Dierker.